



**E**r Stam̄ von Zedlik blüht. Die ungemeyne Tugend  
Bleibt in dem Alter frisch/ und lebet in der Jugend.  
**S**o wol in Schlesien Lob / Treu und Ehre wohnt/  
**S**o wol hat dieses Haus sein Vaterland belohnt/  
Das manchen Zedlik kennt. Der Ruhm hat sich verjähret/  
Daß man die Nachricht schon von Jahren nicht begehret.  
Den Hedwig lebte noch/ wie gleich ein Dietrich kam /  
Und als ein lieber Gast den Sitz am Bober nahm. (a)  
Der ließ den Edlen Muth in Sieben Aeste steigen / (b)  
Die zwar den Thaten nach ihr Leben ist verschweigen/  
Weil das Gedächtniß stirbt/ das keiner Schrifften Fleiß  
Und kein gelehrtes Buch zum Unterpfande weiß.  
Doch wissen wir so viel/ daß sie kein Blut gescheuet/ (c)  
Und durch den Helden Tod ihr Leben selbst verneuet. (d)

Die

- (a) Hr. Petermann von Zedlik der Anno 1347. bey dem Herzog Bolko Land. Schreiber oder Cansler gewesen/ hat einige Nachricht seines Geschlechts hinterlassen/ welches vor weniger Zeit auff dem alten Zedlikischen Stamm-Hause Neukirch befindlich gewesen/ davon noch eine Copia auf dem Hause SiebenEiche wird zu haben seyn. Darinnen gedenecket Er/ daß sein Hr. Aelter Groß Vater Dietrich oder Diez von Zedlik zu erst in das Land kommen/ und/ ohne Zweifel seiner angenehmen Qualitäten wegen/ der Gast aus dem Vogt-Lande genennet worden. Solches wird allen vermuthen nach unter der Löblichen Fürstin Hedwig Herzogs Henrici Barbati Gemahlin geschehen seyn. Davon Schickfusius in seiner Chronica lib. 2. Cap. 3. meldet / daß Ihres edlen und Deutschen Geschlechtes wegen ihr hin und wieder viel grosse Geschlechter auß Deutschland in Schlesien nach gezogen.
- (b) Dieser Gast aus dem Vogtlande hat Neun Söhne gehabt. Doch die letzten beyde Nickel und Peter sind Geistlich worden. Die übrigen Sieben haben sich in die Vornehmsten Güter gesetzt; daher man ihr Reichthum/ oder doch die reiche Fürstl. Gnade zuerkennen hat. Hr. Hans kam auf Cunradswalda/ Hr. Diez auf alt Schönau / Hr. Opitz blieb auf dem Väterlichen Hause Mehwalda/ Hr. Pancraz oder Kregzig hatte im Städlein Schönau das Land-Fürstl. Haus oder BurgLehn/ Hr. Siegfrid wohnte zu Rauffung/ Hr. Bernhard zu Redorff/ Hr. Conrad zu Lehn auf dem Lehn-Hause.
- (c) Tobias Koberus Med. Doct. Keyfers Matthia Geld Medicus in Ungarn/ hat Anno 1607. eine Tragœdiam unter dem Titul Idea Militis verè Christiani drucken lassen/ und in der Dedication an das sämptliche Geschlecht derer von Zedlik/ gedenecket Er/ daß Anno 1348. in einer Schlacht wieder Marggraff Woldemaren auf einmahl 14. Brüder und Vettern von Zedlik auf dem Plake geblieben. Und wird dieses in den Troublen wieder den Märckischen Pseudo-Waldemarum geschehen seyn. Davon Hr. Balbianus in Epitome Rer. Bohem. lib. 3. cap. 21. pag. 384. Item Hr. Sagittarius in Historia March. & Elect. Brandenb. thes. XXXVIII. nebenst andern daselbst allegirten Auctoribus zu besehen.
- (d) Denn ungeacht dieses Verlusts sind die Herren von Zedlik noch stark genug geblieben. Wie aus folgenden zu sehen.

Die